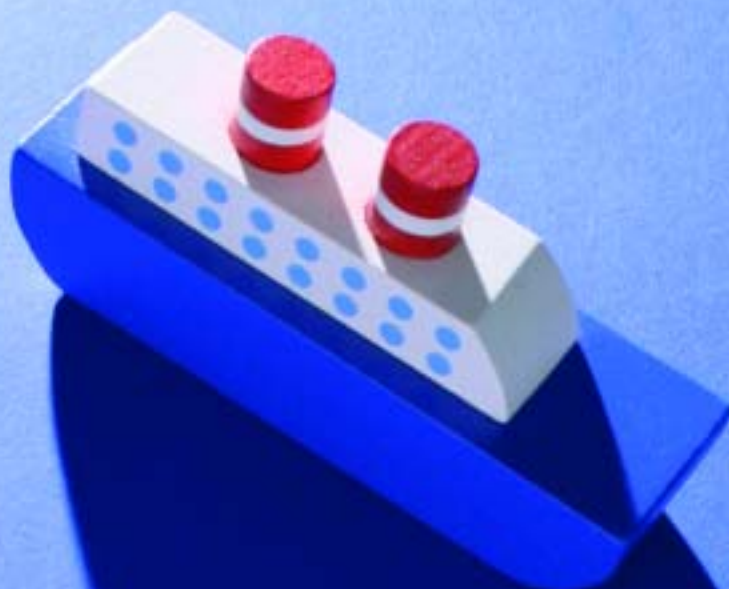




a k t u e l l



SOMMER AHOI



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

Die Espabau hat ihre positive Geschäftsentwicklung

auch im Jahr 2015 fortgesetzt.

Die Bilanzsumme ist auf rund 191 MIO Euro angestiegen. Die Spareinlagen haben mit rund 129 MIO Euro einen neuen Höchststand erreicht.

Die Investitionen für Instandhaltung und Modernisierung betragen 13 MIO Euro.

Trotz dieser hohen Investitionen beträgt die Durchschnittsmiete für unsere Mieter nur 5,57 Euro pro m² Wohnfläche.

Wir streben keine Höchstrendite an, sondern bieten unseren Mitgliedern gutes und bezahlbares Wohnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen hoffentlich schönen Sommer.

Ihr

Manfred Eisinger
Vorsitzender des Vorstandes

„Das schönste Osterbild“: 1. Preis geht in die Nürnberger Straße



Das Siegerfoto: Ursula und Gerd Rau gelang der beste Schnappschuss.

In der Frühjahrsausgabe der ESPABAU aktuell hatten wir traditionell zur großen Fotoaktion „Das schönste Osterbild“ aufgerufen. Viele Mitglieder hatten sich die Mühe gemacht, ihre Wohnungen, Balkone, Gärten oder Treppenhäuser mit bunten Osterprodukten zu dekorieren. Schließlich entschied sich die Jury für das Motiv „Osterhasen in der Wohnung“, die Idee dazu hatten Ursula und Gerd Rau aus der Nürnberger Straße 37. Der Gewinner wird mit einem Scheck über 150 Euro belohnt.



Platz zwei: Erika Eggers aus der Brebacher Straße 21.

Den zweiten Platz belegte Erika Eggers aus der Brebacher Straße 21, der Preis ist ein Scheck über 100 Euro. Dritter auf dem Siegertreppchen ist Monika Stricker aus der Kasseler Straße 70.



Platz drei: Monika Stricker aus der Kasseler Straße 70.

Sie wird noch mit einem Scheck über 50 Euro belohnt. Die Jury möchte sich auf diesem Wege noch mal bei allen Teilnehmern für Ihre Kreativität zu den Ostermotiven bedanken.

Aktion: „Wir suchen das schönste Urlaubsfoto“

Wie in jedem Jahr ruft ESPABAU aktuell auch diesmal zu einer weiteren Fotoaktion auf. Wir suchen das schönste Urlaubsfoto. Fotografieren Sie Ihre Erinnerungen am Strand, am Pool oder im eigenen Garten und senden Sie das Motiv bitte bis zum 30. September 2016 an ESPABAU,

Meraner Straße 18, 28215 Bremen. Für den ersten Platz gibt es 150 Euro, der Zweitplatzierte erhält 100 Euro und der dritte Gewinner wird noch mit einem Betrag von 50 Euro berücksichtigt. ESPABAU aktuell wünscht gute Schnappschüsse.

Vorstand Dr. Meyer-Blanken in Ruhestand



Vorstand Dr. Dierk Meyer-Blanken ist jetzt nach siebenjähriger Tätigkeit ausgeschieden.

Sieben Jahre lang wirkte Dr. Dierk Meyer-Blanken im Vorstand und bestimmte den Kurs unserer Genossenschaft mit. Mit der Vertreterversammlung am 29. Juni schied der einstige Rechtsanwalt und Notar aus Altersgründen aus dem Amt aus. Zu den Schwerpunkten seiner Entscheidungen zählten u. a. die vielen Sanierungsarbeiten wie zuletzt in der Kasseler Straße. Auch das Millionen-Sanierungsvorhaben in der Utbremer Straße trug der Jurist aus Bremen Nord mit. Die Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Berlin schrieb es bei seinem Amtsantritt vor: Als nebenamtliches Vorstandsmitglied muss man sich nach dem Kreditwesengesetz mit Bankgeschäften auskennen. Das konnte Dr. Dierk Meyer-Blanken nachweisen, erwarb sich sein Fachwissen durch zusätzliche Schulungen. Jetzt kann sich der Privatier in Ruhe seinen Tagesablauf gestalten. Dr. Meyer-Blanken kennt sich besonders mit dem Wasser aus, nutzte etliche Stunden seiner Freizeit als Vorstand des Weser Yacht Clubs (WYC) mit dem Segelsport.

Herzlichen Glückwunsch: Eileen bestand Prüfung



*Sie hat ihre Prüfung bestanden und ist politisch sehr interessiert:
Eileen Adloff.*

Es waren drei aufregende Jahre, die Eileen Adloff (23) hinter sich gebracht hat. Dafür belohnte sich die Auszubildende jetzt selbst: Sie hat die Prüfung zur Immobilienkauffrau bestanden. Wie bei den Azubis vor ihr wird sie erstmal in unserer Genossenschaft übernommen, danach stehen ihr alle Wege zur Weiterbildung offen.

Zum Berufsbild Immobilienkaufmann/-frau gehört suchen, kaufen, verkaufen, vermieten und das Verwalten von Immobilien aller Art (Häuser, Wohnungen, Betriebs- und Bürogebäude, Grundstücke). Sie betreuen die Eigentümer ebenso wie die möglichen Kunden und organisieren Besichtigungen und Bewertungen von Immobilien. Weitere Kernaufgaben betreffen die Bearbeitung von Schadensmeldungen und Erteilung von Reparatur- und Instandhaltungsaufträgen. Immobilienkaufleute erstellen außerdem auch Finanzierungskonzepte und stehen in Kontakt mit Banken und Versicherungen. Momentan beschäftigt ESPABAU noch zwei weitere Auszubildende, die diesen Weg anstreben: Sandy Eichhorn (23) und Amelie Focke (22). Wie Eileen müssen auch sie zwischenzeitlich ihre Koffer packen und die Fahrt nach Springe antreten. Dort wird ihnen in der berufsbildenden Schule das theoretische Rüstzeug für die Zukunft gegeben: Drei Wochen Blockunterricht mit den Sachgebieten Rechnungswesen, Wirtschaft oder Bautechnik.

Nach der Stimmabgabe ging es zum Grillfest

Die Vertreterversammlung traf sich am 29. Juni im Hotel Courtyard by Marriott. In seinem 122. Geschäftsjahr legten vor der Vertreterversammlung sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat den Jahresbericht vor. Das Ergebnis vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 ist durchaus als positiv zu bewerten, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt. Das „Parlament unserer Genossenschaft“ ist die Vertreterversammlung, die regelmäßig zusammenkommt, um beispielsweise den Tätigkeitsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat zu diskutieren oder über die Verwendung des Unternehmensgewinns zu entscheiden. Hinterher trafen sich alle auf dem Innenhof des Verwaltungs-

gebäudes zur traditionellen Grillparty, trotz des bedeckten Himmels traf man sich im Außenbereich zum Smalltalk.



Gemütliche Runde im Innenhof: Nach der Sitzung speiste die Vertreterversammlung im Zelt, draußen wurde gegrillt.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	
A ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten.	40.131,42		6.642,84
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	40.131,42	20.106,24
			26.749,08
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	139.591.206,52		133.256.680,03
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.994.370,14		10.837.707,57
3. Grundstücke ohne Bauten	212.152,93		212.152,93
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	327.659,70		327.659,70
5. Technische Anlagen und Maschinen	120.081,01		129.948,06
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.909,47		327.689,57
7. Anlagen in Bau	3.208.273,42		0,00
8. Bauvorbereitungskosten	181.815,99	155.022.469,18	664.752,07
			145.756.589,93
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	89.603,37		89.603,37
2. Andere Finanzanlagen	802,00	90.405,37	802,00
			90.405,37
Anlagevermögen insgesamt		155.153.005,97	145.873.744,38
B UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	426.476,17		420.953,16
2. Bauvorbereitungskosten	258.851,48		223.433,59
3. Unfertige Leistungen	4.578.723,03		4.531.609,89
4. Andere Vorräte	496.162,93	5.760.213,61	549.660,62
			5.725.657,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	278.572,54		321.379,91
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	50.902,85		1.581,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	265.679,60	595.154,99	355.248,34
			678.209,52
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		16.948.640,59	16.744.405,19
IV. Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.032.557,87	10.544.762,40
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Gelbeschaffungskosten	13.913,72		15.152,71
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	1.412,80	15.326,52	11.142,33
			26.295,04
BILANZSUMME		191.504.899,55	179.593.073,79
Bilanzvermerk: Treuhandvermögen	€ 90.474,58		

Passiva	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	
A EIGENKAPITAL			
I. Geschäftsguthaben			
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	215.207,20		276.473,94
2. der verbleibenden Mitglieder	11.173.576,27		8.851.625,91
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	2.080,00	11.390.863,47	3.120,00
Rückständige fällige Einzahlungen			9.131.219,85
auf Geschäftsanteile			€ 767,95 (Vorjahr € 1.356,37)
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	2.576.000,00		2.526.000,00
- davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres			
eingestellt			€ 50.000,00 (Vorjahr € 140.000,00)
2. Bausparungsrücklage	5.000.000,00		5.000.000,00
3. Andere Ergebnisrücklagen	8.500.000,00	16.076.000,00	7.500.000,00
- davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres			15.026.000,00
eingestellt			€ 1.000.000,00 (Vorjahr € 1.000.000,00)
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	1.597.234,10		1.656.250,46
2. Jahresüberschuss	478.283,13		1.397.482,40
3. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	50.000,00	2.025.517,23	140.000,00
			2.913.732,86
Eigenkapital insgesamt		29.492.380,70	27.070.952,71
B RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	425.211,70		371.553,40
2. Sonstige Rückstellungen	348.552,57	773.764,27	335.427,18
			706.980,58
C VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.019.055,48		13.643.910,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	11.244.548,41		11.622.105,20
3. Spareinlagen	129.570.826,97		119.605.502,74
4. Erhaltene Anzahlungen	5.583.334,82		5.179.201,54
5. Verbindlichkeiten aus Vermietung	126.810,41		142.467,15
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.545.272,85		884.515,14
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.009.511,07	161.099.360,01	601.986,76
- davon aus Steuern			151.679.689,05
€ 446.375,48 (Vorjahr € 431.660,67)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			€ 6.229,50 (Vorjahr € 6.345,40)
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		139.394,57	135.451,45
BILANZSUMME		191.504.899,55	179.593.073,79
Bilanzvermerk: Treuhandverbindlichkeiten	€ 90.474,58		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2015

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	19.041.145,21		18.972.432,99
b) aus Betreuungstätigkeit	5.153,76		5.153,76
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	117.466,94	19.163.765,91	82.628,52
			19.060.215,27
2. Bestandsveränderungen			
a) Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	4.531.609,89		4.562.911,68
b) Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	4.614.140,92	82.531,03	4.531.719,89
			31.191,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		476.288,11	593.082,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		829.021,05	1.036.994,14
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) für Hausbewirtschaftung	7.289.577,62		7.132.187,82
b) für Verkaufsgrundstücke	35.417,89		110,00
c) für andere Lieferungen und Leistungen	54.253,50	7.379.249,01	57.059,30
			7.189.356,12
ROHERGEBNIS		13.172.357,09	13.469.744,32
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.565.495,45		2.459.984,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	652.593,88	3.218.089,33	628.170,78
- davon für die Altersversorgung	€ 213.863,91 (Vorjahr € 210.431,24)		3.088.155,73
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.525.031,13	3.373.421,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.634.103,72	1.622.561,57
9. Erträge aus Beteiligungen	46.875,00		192.000,00
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen	45,12		45,12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	364.248,40	411.168,52	433.001,62
			625.046,74
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	288.386,06		164.077,53
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.650.268,19	3.938.654,25	3.704.628,16
			3.868.705,69
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.267.647,18	2.141.947,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	161.086,40		140.852,57
16. Sonstige Steuern	628.277,65	789.364,05	603.612,03
			744.464,60
17. Jahresüberschuss		478.283,13	1.397.482,40
18. Gewinnvortrag	1.597.234,10		1.656.250,46
19. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		50.000,00	140.000,00
BILANZGEWINN		2.025.517,23	2.913.732,86

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Geschäftsjahr und das Vorjahr nach dem für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Formblatt für Genossenschaften vorgenommen (JAbschlWUV i. d. F. vom 25.05.2009).

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Als immaterielle Vermögensgegenstände ist die EDV-Software mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von drei, vier oder fünf Jahren vorgenommen.

Das gesamte Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten werden auf Grundlage der Vollkostenrechnung einschließlich anteiliger Verwaltungskosten ermittelt. Bei wertverbessernden Wohngebäudemodernisierungen werden steuerrechtliche Kriterien zugrunde gelegt; dadurch werden mieterwirksame Erhaltungsaufwendungen von Tsd. € 272,8 sofort gewinnmindernd angesetzt.

Fremdkapitalzinsen während der Bauzeit wurden nicht aktiviert.

Wohnbauten sowie Geschäfts- und andere Bauten werden nach der Restnutzungsdaueremethode unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren, bei gewerblichen Objekten von 25 Jahren, zwei Parkdecks mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren, Garagen in reinen Garagenanlagen mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschlossen. Kosten für Wertverbesserungen werden auf die Restnutzungsdauer der Gebäude verteilt. Außenanlagen, die ab 1991 hergestellt worden sind, werden mit 10 % p.a. abgeschrieben. Nach Modernisierungsmaßnahmen wird die Restnutzungsdauer der Gebäude neu beurteilt und eine Mindestrestnutzungsdauer bis 2029 unterstellt. Ab dem Geschäftsjahr 2008 wird nach umfangreichen Modernisierungen (energetische Maßnahmen, Balkonbauten, Erreichen eines Modernisierungsgrads von 50% der Wohnungen eines Gebäudes durch Wohnungseinzelmodernisierungen) die Restnutzungsdauer des jeweiligen Gebäudes auf 40 Jahre neu festgelegt. Ab dem Geschäftsjahr 2013 wird nach umfangreichen energetischen Maßnahmen mit und ohne den Ausbau von Dachgeschöpfungungen die Restnutzungsdauer des jeweiligen Gebäudes, wegen der erwarteten längeren wirtschaftlichen Nutzungsdauer, auf 50 Jahre neu festgelegt. Technische Maschinen und Anlagen werden entsprechend der steuerlich geltenden amtlichen Abschreibungstabelle abgeschrieben.

Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden mittels Anwendung der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der amtlichen Abschreibungstabellen abgeschrieben, Zugänge werden zeitanteilig berücksichtigt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000, die nach dem 31.12.2007 angeschafft wurden, werden gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände (unter € 150) werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe im Aufwand erfaßt.

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Grundstücke ohne Bauten, Grundstücke mit unfertigen Bauten und Grundstücke mit fertigen Bauten werden grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten auf Grundlage der Fremdkosten bewertet.

Die anderen Vorräte sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Diese werden bei den Heizölbeständen nach dem Fifo-Verfahren (first in – first out) und bei Baustoffen sowie sonstigen Vorräten nach dem Mischeinstandspreis ermittelt.

Die Begrenzung auf den niedrigeren beizulegenden Wert wird bei allen Positionen des Vorratsvermögens beachtet.

Unter Berücksichtigung aller Risiken ist für die Forderungen aus Vermietung die Pauschalwertberichtigung von Tsd. € 11,3 auf Tsd. € 10,4 angepaßt worden. Die Einzelwertberichtigungen wurden von Tsd. € 590,0 auf Tsd. € 623,9 erhöht. Auf Forderungen aus Versicherungsschäden bzw. Schadenersatzansprüchen sind Wertberichtigungen von Tsd. € 42,2 aktivisch abgesetzt.

Die Wertpapiere sind teils zu den Anschaffungskosten, teils zu unter den Anschaffungskosten liegenden Kurswerten bewertet.

Geldbeschaffungskosten

Von dem Aktivierungswahlrecht für Geldbeschaffungskosten wird Gebrauch gemacht. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Zinsfestschreibungszeitraum verteilt. Zugänge werden zeitanteilig berücksichtigt.

Latente Steuern

Das Wahlrecht hinsichtlich der Aktivierung von latenten Steuern wurde nicht in Anspruch genommen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen sind mit 5,50 % abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag (Rückzahlungsbetrag) passiviert. Eine Rentenzahlungsverpflichtung (€ 439.383,16) wurde unter Ansatz eines Zinsfußes von 3,83% mit dem Barwert der Zeitrente passiviert. Sämtliche Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei und mehr als drei Monaten entsprechen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute. Durch die Veränderung im Kreditwesengesetz werden die sog. anderen Kundeneinlagen als Spareinlagen definiert, wenn es sich u. a. um Einlagen gemeinnütziger juristischer Personen handelt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die nachfolgende tabellarische Übersicht verwiesen.

Als „Unfertige Leistungen“ sind ausschließlich noch nicht abgerechnete Betriebskosten bilanziert.

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr stellen sich wie folgt dar:

Forderungsart	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	Vorjahr €
Forderungen aus der Vermietung	278.572,54	141.707,07	163.948,75
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	50.902,85	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	265.679,60	0,00	0,00
Gesamtbetrag	595.154,99	141.707,07	163.948,75

Unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind rechtlich nicht entstandene Steuererstattungsansprüche von € 52.755,77 (Vorjahr € 5.191,95) ausgewiesen.

In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellungsart	€
Prüfungs- und Abschlußkosten	209.200,00
Urlaubsüberhänge	66.100,00

Bei einem Abzinsungssatz von 3,890 % sind für Verpflichtungen in Höhe von € 309.500,00 aus der vor dem 1. Januar 1987 zugesagten Altersversorgung, die an betriebliche Überschüsse gebunden ist, keine Rückstellungen gebildet.

Zur Fristigkeit der Verbindlichkeiten und zu den dafür gewährten Sicherheiten wird auf die nachfolgende tabellarische Übersicht verwiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagenspiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten €	Zugänge des Geschäftsjahres		Abgänge des Geschäftsjahres	
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	477.794,58	10.053,12		37.905,24	
2. Geleistete Anzahlungen	20.106,24	20.106,24		0,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	497.900,82	30.159,36		37.905,24	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	194.539.641,49	9.389.533,76		0,00	
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	14.153.139,13	402.919,88		0,00	
3. Grundstücke ohne Bauten	212.152,93	0,00		0,00	
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	327.659,70	0,00		0,00	
5. Technische Anlagen und Maschinen	230.887,76	0,00		0,00	
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.012.807,78	165.802,24		83.314,17	
7. Anlagen im Bau	0,00	2.676.683,42		0,00	
8. Bauvorbereitungskosten	664.752,07	139.194,06		0,00	
Summe Sachanlagen	212.141.040,86	12.774.133,36		83.314,17	
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	89.603,37	0,00		0,00	
2. Andere Finanzanlagen	802,00	0,00		0,00	
Summe Finanzanlagen	90.405,37	0,00		0,00	
Summe des Anlagevermögens	212.729.347,05	12.804.292,72		121.219,41	

Umbuchungen (+) €	Umbuchungen (-) €	Zuschreibungen €	Abschreibungen (kumuliert) €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Buchwerte am 31.12.2015 €
40.212,48	0,00	0,00	450.023,52	16.777,02	40.131,42
0,00	40.212,48	0,00	0,00	0,00	0,00
40.212,48	40.212,48	0,00	450.023,52	16.777,02	40.131,42
90.540,14	0,00	0,00	64.428.508,87	3.145.547,41	139.591.206,52
0,00	0,00	0,00	3.561.688,87	246.257,31	10.994.370,14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	212.152,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	327.659,70
0,00	0,00	0,00	110.806,75	9.867,05	120.061,01
0,00	0,00	0,00	1.708.386,38	106.582,34	386.909,47
531.590,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.208.273,42
0,00	622.130,14	0,00	0,00	0,00	181.815,99
622.130,14	622.130,14	0,00	69.809.390,87	3.508.254,11	155.022.469,18
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.603,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	802,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.405,37
662.342,62	662.342,62	0,00	70.259.414,39	3.525.031,13	155.153.005,97

Fristigkeit der Verbindlichkeiten sowie

Verbindlichkeitsspiegel	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr	
		Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.019.055,48	907.839,51	964.374,03
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	11.244.548,41	452.052,98	432.344,10
Erhaltene Anzahlungen	5.583.334,82	5.583.334,82	5.179.201,54
Verbindlichkeiten aus Vermietung	126.810,41	124.759,67	140.475,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.545.272,85	1.545.272,85	884.515,14
Sonstige Verbindlichkeiten	1.009.511,07	861.498,81	462.101,79
Gesamtbeiträge	31.528.533,04	9.474.758,64	8.063.011,67
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist			
a) von drei Monaten	27.033.466,29		
b) von mehr als drei Monaten	102.537.360,68		
	129.570.826,97		
Summe der Verbindlichkeiten	161.099.360,01		

die zur Sicherheit gewährten Grundpfandrechte:

davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	davon mit Grundpfandrechten gesichert €
3.753.747,92	7.357.465,97	12.019.053,40
2.025.115,18	8.767.380,25	11.244.548,41
0,00	0,00	0,00
2.050,74	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00
148.012,26	0,00	0,00
5.928.926,10	16.124.846,22	23.263.601,81

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	Tsd. € Vorjahr	Tsd. € Geschäftsjahr
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen, Gutschriften/Kostenerstattungen für Vorjahre, Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, Buchwerterlöse aus Anlageverkäufen, Erträge aus Kursberichtigungen und dem Verkauf von Wertpapieren	532,1	521,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus Steuernachzahlungen	2,2	-1,1
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		
a) gewährte Aufwendungszuschüsse für frühere Jahre, die den Umsatz erhöhen	27,8	6,3
b) zurückgeforderte Aufwendungszuschüsse aus früheren Jahren, die den Umsatz mindern	-1,6	-8,6

D. Sonstige Angaben

Aus der Bilanz nicht ersichtliche finanzielle Verpflichtungen aus der Abwicklung begonnener Bauten bestehen in diesem Jahr in Höhe von Mio. € 2,62.

Es bestanden folgende Haftungsverhältnisse	€
Verbindlichkeiten aus Garantiezusagen (Einlagensicherungsfonds)	482.027,15
Verbindlichkeiten aus Bürgschaftserklärung zum Ankauf von Grundstücken	206.250,00
Verbindlichkeiten aus sonstiger persönlicher Haftung	802,00

Die Verbindlichkeiten aus Garantiezusagen betreffen den beim GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. unterhaltenen Sicherungsfonds hinsichtlich der von Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung hereingenommenen Einlagen. Nach unserer Einschätzung sind die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Unternehmen geordnet. Das Risiko der Inanspruchnahme wird daher als gering eingestuft. Hinsichtlich der Beteiligungsunternehmen liegen Planungsrechnungen sowie geprüfte Jahresabschlüsse vor. Aufgrund dieser Unterlagen sind Risiken der Inanspruchnahme derzeit nicht erkennbar.

Abgeltungssteuer hinsichtlich des Bestandes an EK02 (unversteuerte steuerliche Gewinne)

Es wurde beantragt, die bisherige Rechtslage des § 38 Abs. 1-2 KStG, d.h. Herstellung der Ausschüttungsbelastung bei der Verwendung von EK02 bis zum Ende des Übergangszeitraumes 2019, weiterhin anzuwenden.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	19	8
Technische Mitarbeiter	3	
Mitarbeiter des Regiebetriebes, Hauswarte etc.	12	11
Gesamtzahl der Beschäftigten	34	19
Anzahl der Auszubildenden am 31.12.2015	5	

Mitgliederbewegung 2015	Mitgliederzahl	Anteile
Anfangsbestand	6.644	34.084
Zugänge	489	9.926
Abgänge	288	989
Endbestand	6.845	43.021

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um € 2.321.950,36 erhöht.

Die Geschäftsanteile sind nicht mit zusätzlichen Haftsummen verbunden.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.
Leibnizufer 19, 30169 Hannover

Mitglieder des Vorstandes:

1. Eisinger, Manfred
2. Dr. jur. Meyer-Blanken, Dierk

Mitglieder des Aufsichtsrates:

1. Freier, Jens (Vorsitzender)
2. Behrens, Thomas
3. Bohlmann, Dirk
4. Groß, Brigitte
5. Jettka, Antje
6. Kaminski, Andrea
7. Kieselhorst-Rank, Heide
8. Sauer, Dominic
9. Trimmel, Manfred (stellv. Vorsitzender)

Gewinnverteilung

Durch die Änderung des Steuerrechtes kann die Genossenschaft die auf die Ausschüttung anfallende Kapitalertragsteuer nur vorfinanzieren, wenn ein Freistellungsauftrag erteilt worden ist oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt; das frühere Sammelantragsverfahren gibt es seit dem Jahre 2009 nicht mehr.

Die Verteilung des Bilanzgewinns schlagen wir wie folgt vor:

Gewinnverteilungsvorschlag	€
4,00 % Dividende auf die Geschäftsguthaben am 1. Januar 2015	353.836,24
Einstellung in zweckfreie Rücklagen	500.000,00
Gewinnvortrag für das nächste Geschäftsjahr	1.171.680,99
Bilanzgewinn 2015	2.025.517,23

Bremen, 26. April 2016

ESPABAU
Eisenbahn Spar- und Bauverein
Bremen eG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahreschluss (§322 HGB)

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.“

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 02.06.2016

VERBAND
DER WOHNUNGS- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT
IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN E.V.

Viemann
Wirtschaftsprüfer

Günther
Wirtschaftsprüfer

Herzliche Glückwünsche

95ster Geburtstag:

Anneliese Mehnen

Sophia Schulz

90ster Geburtstag:

Ursula Henze

Walter Inder

Käthe Bock

Annette Kropidlowski

Margot Hendel

Friedrich Poppe

Helma Schütz

Adele Reimann

Margot Weykam

Waltraud Gerken

Heinz Brunn

85ster Geburtstag:

Irmtraud Guddat

Karla Wowerat

Ursula Bellmer

Marlies Meyer

Lotti Gronwald

Leokadia Nühning

Ruth Wunderlich

Annegret Kramer

Gertrud Harborth

Elisabeth Reiners

Anna Weiland

Rembert Mindermann

80ster Geburtstag:

Waltraut Leymann

Hans Welzel

Erika Frackmann

Gerhard Liedtke

Georg Nitsch

Jusuf Has

Wolfgang Glaser

Irmgard Eilhard

Katharina Nitsch

Egon Landrath

Andreas Weichert

Adolf Wagner

Klaus Deiterding

Annegret Behrens

Marcelo Diaz Recio

Edeltraud Korgel

Hans Stephan

Christian Schlüsselburg

Joachim Hinz

Ernst Deerberg

Dagmar Zimmermann

Wolfgang Kussatz

Jürgen Michalek

Renate Röhrs

Richard Szpyt

Erika Warnke

Tammo Smidt

Ursula Behnke

Anni Wagenknecht

Gisela Siems

Günther Fickert

Günther Lührsen

Dietrich Krause

Bernhard Meixner

Günter Wilczek

60jährige Mitgliedschaft:

Günter Labinsky

Dieter Tiedge

Wilhelm Bischoff

50-jährige Mitgliedschaft:

Abbo Struck

Walter Seebach

Peter Lambart

Sanierung der Kasseler Straße 39 – 49 ist fertig – schöner Ausblick in den Bürgerpark



Kasseler Str. 47 – 49: Der Wohnblock mit den fünf Staffelgeschosswohnungen und seiner neuen Klinkerfassade ist ein herrlicher Blickfang...

Die Mieter sind glücklich, das Schmuckstück ist fertig: Die Hausmodernisierungen in der Kasseler Straße 39 – 49 sind abgeschlossen. Nach ca. 18 Monaten Sanierungsarbeiten präsentieren sich die drei Wohnblöcke 39 – 41, 43 – 45 und 47 – 49 jetzt in einem tadellosen Zustand, die neue Außenfassade ist im Wohngebiet nahe des Bürgerparks ein toller Blickfang für alle umliegenden Bewohner.

Beim Besuch in der Kasseler Straße 47 zum Beispiel fallen sofort die frischen Farben des neu gestrichenen Treppenhauses auf. Dann beginnen die sportlichen Aktivitäten, um mal einen Blick in die Staffelgeschosswohnung mit ca. 100 Quadratmetern Wohnfläche zu werfen. Nach 83 Stufen Treppensteigen ist das Ziel erreicht. Besonders schön: Der Blick von der Terrasse aus in den nahegelegenen Bürgerpark, eine Ruhe zum Genießen. „Wir wollen gar nicht mehr von hier weg“, äußert sich die Mieterin mit strahlendem Gesicht. Beim Verlassen des Wohnblocks werden die Blicke automatisch auf die umgestaltete Außenanlage durch die Firma GREWE mit seinen schönen

Rasenflächen gerichtet. Feuerwehrrüberfahrten und Feuerwehraufstellflächen wurden angelegt. Der Straßenzug wurde durch die energetischen Sanierungen und den zehn Staffelgeschossbauten enorm aufgewertet. Pro Objekt wurden vier neue Wohnungen mit je ca. 55 m² und zwei Wohnungen mit einer Fläche von je rund 100 m² angelegt. Neben den energetischen Sanierungen wurden noch Haustüren und Fenster erneuert, das Treppenhaus saniert, die Balkone vergrößert und die Heizungsanlage modernisiert. Die Gebäude erhielten allesamt eine Klinkerfassade.



Von der Terrasse der Staffelgeschosswohnungen blickt man in den nahegelegenen Bürgerpark.

Thielenstraße/Ecke Winterstraße: Die Straßenseite bleibt die Schmuckfassade



Der Innenhof der Thielenstraße 14 – 44 wird saniert: Gerade werden Wärmedämmplatten angebracht und die Fassade gestrichen.



Die Straßenseite in der Thielenstraße bleibt die Schmuckfassade.

Über die Sommermonate stehen für unsere Abteilung TOV mehrere Sanierungen auf dem Plan. So hat vor kurzem eine energetische Gebäudemodernisierung in der Thielenstraße 14 – 44/Winterstraße 47 begonnen. Neue Dächer, neue Fenster, Heizungsthermen, Wohnungstüren und der Anstrich der Treppenhäuser werden diesen Gebäudekomplex weiter aufwerten. Bei der Innenhofsanierung werden die Balkone überarbeitet und die Rückseite mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen.

Die Straßenseite bleibt die Schmuckfassade: Sie wird gereinigt und die Stuckabbildungen erhalten einen neuen Anstrich. Demnächst beginnen die Arbeiten in der Hemmstraße 177/183. Das Eckhaus wird energetisch modernisiert: Fenster, Heizungsthermen und Wohnungseingangstüren werden erneuert. Die Fassade bekommt ein Wärmedämmverbundsystem mit einer Oberfläche in Meldorfer Verblender und das Flachdach wird erneuert.



Thielenstraße 14 – 44/Winterstraße 47: Die Sanierungsarbeiten laufen bis Ende des Jahres.



Dachdecker Azubi Florian Hendriks schneidet gerade sogenannte „Douglasie“-Platten für die Sanierung des Dachbodens zu.

ESPABAU Öffnungszeiten:

Kasse: Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)

Sprechstunden der Wohnberatung:

Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

Zentrale mail@espabau.de 3 77 57 - 0

Fax-Nummer + 477

Reservierung Gästewohnung + 155

Vorstand vorstand@espabau.de

Herr Eisinger + 490

Vorstandssekretariat

Frau Rausch rausch@espabau.de + 490

Sparabteilung

Frau Mürdter muerdter@espabau.de + 141

Frau Bückmann bueckmann@espabau.de + 142

Vermietung

Herr Eisinger jun. vermietung@espabau.de + 151

Herr Hofmeister vermietung@espabau.de + 152

Herr Harenborg, Frau Passade vermietung@espabau.de + 153

Frau Fabian vermietung@espabau.de + 261

Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung

Herr Backemeyer backemeyer@espabau.de + 241

Frau Wolf wolf@espabau.de + 242

Frau Dremel dremel@espabau.de + 252

Frau Bahr bahr@espabau.de + 253

Prokurist

Herr Bohn LdR@espabau.de + 391

Sekretariat Rechnungswesen

Frau Böning sek02@espabau.de + 390

Mitgliederbetreuung

Frau Fisch fisch@espabau.de + 262

Buchhaltung

Frau Sorge sorge@espabau.de + 281

Frau Ehlers ehlers@espabau.de + 282

Frau Junghans junghans@espabau.de + 210

Personalabteilung

Frau Rohde-Wosnitzek rohde-wosnitzek@espabau.de + 213

Mietbuchhaltung

Frau Arens arens@espabau.de + 272

Frau Kindermann kindermann@espabau.de + 273

Technische Abteilung

Herr Warners warners@espabau.de + 190

Herr Heinen heinen@espabau.de + 190

Herr Plugge plugge@espabau.de + 190

Reparaturannahme

Frau Lüllich + 194

Frau Fiedler/Frau Rauscher + 190

Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 7.00 – 12.00 Uhr
und Mo. u. Mi auch von 13.00 – 16.00 Uhr
Telefon 3 50 91 16

ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeit** sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pättsch (mit Rufweiserschaltung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:
3 77 57-110. Stand: Juli 2016

Impressum:

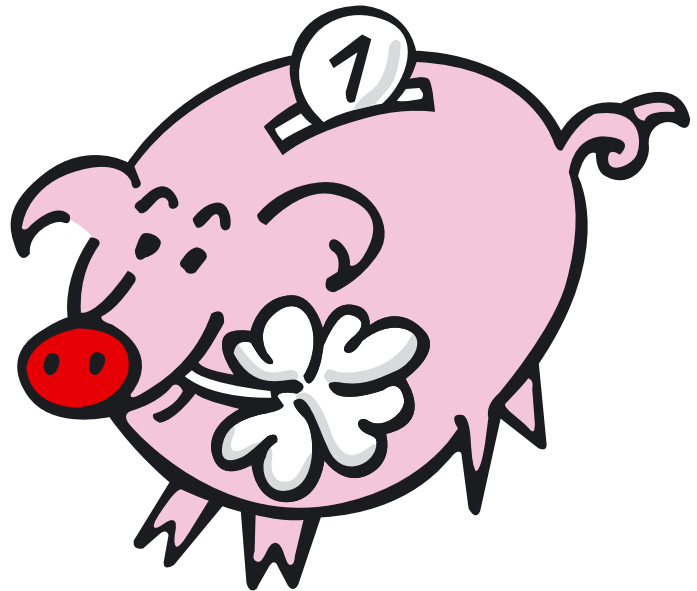
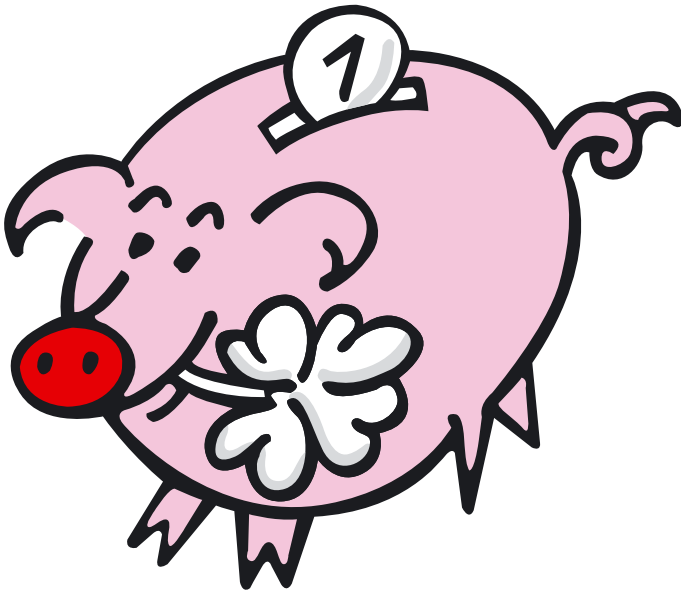
Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU
Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0
Redaktion und Copyright:
Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de
Titelbild und Gesamtgestaltung: Anzeigenleitung:
K & O, Küffner & Osterloh
Tel.: (0421) 7 67 62
post@kundodesign.de

Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	0,30 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,40 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,50 %
4-jähriger Kündigungsfrist	0,70 %

Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,50 %
24 Monate	6	0,60 %
36 Monate	6	0,85 %
48 Monate	6	1,35 %
60 Monate	6	1,85 %



18 Monate nach dem Abriss des Flachbaus: Neuer REWE-Markt mit Ärztehaus in der Hemmstraße eröffnet



So sieht das neue viergeschossigen Geschäfts- und Ärztehaus als Computeranimation mit Blick von der Hemmstraße aus.

Es ist vollbracht: Am 15. Juli wurde in der Hemmstraße 157 der neue REWE-Markt mit integrierter Bäckerei und einem modernen viergeschossigen Geschäfts- und Ärztehaus eröffnet. Nach ca. 18 Monaten Bauzeit ist im Herzen von Findorff die Baulücke anstelle der alten Ladenzeile (»Comet«) geschlossen worden. Der Gebäudekomplex leistet einen wesentlichen Beitrag zum Stadtbild im Bremer Westen – dem Bauunternehmen Kathmann sei Dank. Wer die Vorgeschichte des Grundstücks kennt weiß, dass der Neubau mit einigen Verzögerungen von statten ging. Unser Projektleiter Günter Warners dazu: „Mitten in einem gewachsenen Stadtteil zu bauen, ist etwas völlig anderes als auf der grünen Wiese“, erläuterte der Vertreter des Bauherrn ESPABAU. „Da mussten im Lauf der Zeit diverse Detailfragen geklärt und abgestimmt werden, die die Fertigstellung insgesamt etwas verzögert haben.“ Für Kathmann-Bauleiter Torsten Plewa war die Baustelle ebenfalls eine Herausforderung. „Wir haben den vorderen Teil komplett neu aufgebaut und mussten mit einer Pfahlgründung 18 Meter tief in den Boden gehen“, erklärte der Bau-Ingenieur der ESPABAU aktuell beim

Rundgang. Die Außenfassade wurde mit einem Klinker als Verblender versehen, zur Energieeffizienz tragen Kunststofffenster bei. Bis zu 60 Handwerker bewegten sich zu Spitzenzeiten auf der Baustelle. Zumal der hintere Bereich saniert und das Flachdach noch mit Bitumenbahnen abgedichtet wurde.

Zum Neubau: Der REWE-Markt verfügt über eine 1000 m² große Verkaufsfläche. Bis kurz vor der Übergabe wurden die letzten Innenarbeiten, zum Beispiel der Regalaufbau, verrichtet. Im Erdgeschoss zog außerdem ein Hörgerätefachgeschäft ein. In den oberen Etagen des Hauses breitete sich das Ärztehaus (nochmal ca. 1000 m² Fläche) Findorff aus, alle Räume sind vollständig vermietet. Im Sommer entstehen noch die



neuen Arbeitsplätze für eine Hautarztpraxis, eine gynäkologische Praxis, eine Zahnarztpraxis sowie eine Physiotherapiepraxis.

Bauleiter Torsten Plewa erklärt die Bauzeichnung.

Findorffer Sommerfest am 20. August mit Dino-Hüpfburg und Kinderschminken

Endlich ist es wieder soweit, die Findorffer Geschäftsleute e. V. feiern mit dem ganzen Stadtteil und allen neugierigen Gästen ein großes Sommerfest. In diesem Jahr findet es auf der Münchener Straße statt. Gefeierte wird ab 13 Uhr am Samstag, den 20. August, mit vielen Aktionen und Aktivitäten für die ganze Familie und alle Generationen, einem umfangreichen kulinarischen Angebot, großem Privat-Flohmarkt sowie mit Musik und Shows auf der Weser-Kurier-Bühne.

Alle zwei Jahre schöpft der Verein der Findorffer Geschäftsleute aus dem Vollen und organisiert ein großes Sommerfest für den gesamten Stadtteil. Nach dem letztjährigen Umbau zu Bremens erstem Klima-Boulevard, wollen die Geschäftsleute die Münchener Straße nochmals in den Fokus rücken. Ab mittags bis spät am Abend können Groß und Klein daher auf der gesamten Länge der Münchener Straße gemeinsam feiern.

Doch nicht nur die Geschäfte und Unternehmen der Münchener Straße, sondern viele weitere Findorffer Einzelhändler, Handwerker und Dienstleister sind mit ihren Ständen vertreten. Auf der großen Weser-Kurier-Bühne finden über den Tag im Wechsel Shows und Musik

statt. Am Abend rockt dann eine Band die Bühne und heizt allen Anwesenden noch einmal tüchtig ein.

Für das Vergnügen der Kleinen sorgen eine große Dino-Hüpfburg inklusive Rutsche, ein schönes Kinderkarussell, Kinderschminken und viele weitere Angebote. Die Größeren können ihre Kräfte beim allseits beliebten Bullenreiten messen. Zusätzlich sorgt das breite kulinarische Angebot für angenehme Pausen und erfrischende Zwischenstopps. Doch damit nicht genug, denn selbstverständlich bieten auch alle anwesenden Geschäftsleute viele Aktionen für jedes Interesse.

Nicht zuletzt lebt das Sommerfest auch von dem umfangreichen privaten Straßen-Flohmarkt, für den sich alle Findorfferinnen und Findorffer, jung wie alt, anmelden können. Für eine reibungslose Organisation ist es notwendig, dass alle Interessenten sich im Vorfeld verbindlich für einen Platz anmelden. Einfach persönlich im Findorffer Weinladen vorbeischaun (Hemmstraße 179, Mo. 14 – 19 Uhr, Di. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr), die gewünschte Breite angeben und die geringe Gebühr von 5 EUR pro Meter bezahlen. Dort gibt es dann alle Informationen zum weiteren Ablauf.